

## **Forderungen zur Beteiligung von Fachpersonen der Sozialen Arbeit in ihren Organisationen**

*An der nationalen Fachtagung von AvenirSocial, die am 3. Mai 2024 stattfand, wurde in zwei Workshops (FR/DE) die Beteiligung von Fachpersonen der Sozialen Arbeit in ihren Organisationen thematisiert. Die Workshopteilnehmenden hatten die Möglichkeit, Forderungen in Bezug auf ihre eigene Partizipation zu formulieren. Dieses Dokument fasst diese Forderungen zusammen.*

### **Das politische Engagement der Organisationen der Sozialen Arbeit stärken**

Organisationen der Sozialen Arbeit positionieren und engagieren sich auf partizipative Art und Weise bei politischen Fragen, die die Soziale Arbeit betreffen. Sie anerkennen den politischen Auftrag der Sozialen Arbeit und ermöglichen den Fachpersonen, sich an der Gestaltung der öffentlichen Politik zu beteiligen.

### **Die Fachpersonen der Sozialen Arbeit setzen sich für ihre Berufsidentität ein**

Die Wichtigkeit der Bedeutung individueller und kollektiver Partizipation als integralen Bestandteil der Profession Sozialer Arbeit wird von den Fachpersonen anerkannt und unterstützt. Sie setzen sich zum Beispiel mutig für die Selbstorganisation von Arbeitsteams ein.

### **Es braucht zwischen Fachpersonen und Adressat\*innen der Sozialen Arbeit Beziehungen auf Augenhöhe.**

Die Fachpersonen der Sozialen Arbeit streben echte Kooperation mit Adressat\*innen, die sie im Alltag begleiten, an. Gemeinsam verbinden Fachpersonen und Adressat\*innen ihre Expertisen in ausgewogener Art und Weise. Sie bringen ihre Erfahrungen zusammen, um die Ziele der Adressat\*innen zu erreichen und Projekte sinnvoll zu realisieren.

### **Es braucht Arbeitsbedingungen, die die Beteiligung von Fachpersonen fördern**

Organisationen der Sozialen Arbeit schaffen spezifische Räume und die notwendigen Bedingungen für die direkte Beteiligung aller Mitarbeitenden. Die Fachpersonen bekommen Zeit, um sich über Partizipation zu informieren, sie zu verstehen und in ihren Berufsalltag zu integrieren.

### **Partizipative Organisationsentwicklung**

Organisationen der Sozialen Arbeit fördern die Beteiligung von Fachpersonen und Adressat\*innen bei strategischen und strukturellen Entscheidungen, der Art und Weise der Dokumentation sowie bei organisationalen Abläufen und Prozessen. Absolutes Minimum ist dabei, die von Veränderungen betroffenen Personen auf transparente und direkte Weise zu informieren. Organisationen der Sozialen Arbeit fördern das Gleichgewicht zwischen "Bottom-up"- und "Top-down"-Prozessen, indem sie die Entscheidungsverantwortung verteilen.